

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0324/2017</b>
Auskunft erteilt:	Frau Rothermundt
Ruf:	492-2006
E-Mail:	Rothermundt@stadt-muenster.de
Datum:	10.04.2017

Betrifft

Die Zukunft der Wasserversorgung in Münster - Neustrukturierung der Wasserversorgung (DIPOL)

Beratungsfolge

27.04.2017	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
04.05.2017	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
09.05.2017	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
17.05.2017	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
17.05.2017	Rat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH wird ermächtigt, folgende Beschlüsse zu fassen:

Dem Konzept zur Neustrukturierung der Wasserversorgung („DIPOL“) wird zugestimmt:

- Zwei Wasserwerke mit Erweiterungspotenzial (Hornheide, Hohe Ward) werden umfassend technisch erneuert und ausgebaut. Die Investitionskosten hierfür betragen rund 24 Mio. €.
- Zwei Wasserwerke ohne Erweiterungspotenzial (Geist, Kinderhaus) werden geschlossen.
- Der gemäß hydrogeologischem Gutachten vom 01.02.2017 (Anlage 4) von einem Wiederanstieg des Grundwasserspiegels aufgrund der Schließung des Wasserwerks Geist betroffene heutige Gebäudebestand wird so lange wie notwendig vor den Folgen des Grundwasseranstiegs geschützt. Dazu wird gemäß den Empfehlungen des hydrogeologischen Gutachtens ein Wasserhaltungsbetrieb eingerichtet. Die Kosten von ca. 100.000 € p.a. werden als Teil der Kosten des Betriebes und der Instandhaltung der Wasserwerke bei der Ermittlung der Wasserpreise berücksichtigt. Bei Bau- und/oder Änderungsanträgen für Neubauten bzw. Erweiterungen werden gezielte Hinweise auf den zu beachtenden Grundwasserstand an die potenziellen verantwortlichen Bauherren zum Schutz der betroffenen Bauwerke gegeben.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

### **Begründung:**

IT.NRW erwartet für die Stadt Münster bis Ende 2028 einen Anstieg der Bevölkerung von 310 Tausend (Ende 2015) auf 337,5 Tausend Einwohner und damit einhergehend eine Erhöhung des Trinkwasserbedarfs von knapp 17 Mio. m<sup>3</sup>/a im Jahr 2015 auf 19,9 Mio. m<sup>3</sup>/a bis 2029. Um das notwendige Trinkwasser mit einer weiterhin ortsnahen Wasserversorgung in qualitativ hoher sowie quantitativ ausreichender Menge bereitstellen zu können, wurde die derzeitige Wasserversorgung der Stadt Münster auf den Prüfstand gestellt. Es wurden verschiedene Varianten unter den Aspekten Wasserqualität, Versorgungssicherheit, Zukunftssicherheit und Wirtschaftlichkeit entwickelt und bewertet.

Dabei hat sich das DIPOL-Projekt, das neben der technischen Erneuerung auch den Ausbau der Wasserwerke Hohe Ward und Hornheide vorsieht, die über das notwendige Erweiterungspotential verfügen, deutlich gegen andere Varianten durchgesetzt. Das Konzept sieht die Schließung der kleineren Wasserwerke Geist und Kinderhaus vor.

Im Zuge der Schließung des Wasserwerkes Geist wird es laut hydrogeologischem Gutachten zu einem Grundwasseranstieg im Bereich Geist kommen. Die Stadtwerke werden daher so lange wie notwendig eine sogenannte Wasserhaltung betreiben, um so den Grundwasserstand auf einem unkritischen Niveau zu halten und sonstige potenziell betroffene Gebäudebestände zu schützen.

Die Umsetzung des DIPOL-Konzeptes erfordert Investitionen von 24 Mio. € für die Sanierung und den Ausbau der Wasserwerke Hohe Ward und Hornheide. Durch die Umsetzung des Konzeptes ergibt sich eine Betriebskostensparnis von 350.000 € p.a. Dem stehen Kosten für den Wasserhaltungsbetrieb in Höhe von 100.000 € p.a. gegenüber. Über den Abschreibungszeitraum ergibt sich ein wirtschaftlicher Vorteil des DIPOL-Konzeptes von 3 Mio. € gegenüber einer Sanierungsvariante aller bestehenden Wasserwerke.

Weiterführende Informationen sind der beigefügten Aufsichtsratsvorlage Nr. 02/2017 (Anlage 1) und den Anlagen 2 bis 4 zu entnehmen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Münster GmbH hat in seiner Sitzung am 30.03.2017 die Vorlage beschlossen.

i.V.

gez.  
Reinkemeier  
Stadtkämmerer

### **Anlage:**

Anlage 1: Vorlage an den Aufsichtsrat Nr. 02/2017

Anlage 2: Erläuterungsbericht zur Neustrukturierung der Wasserversorgung

Anlage 3: FAQ-Fragenkatalog

Anlage 4: Tischvorlage des hydrogeologischen Gutachtens zum Grundwasserwiederanstieg